

Einleitung

Das Buch Hiob ist eines der ältesten Bücher der Bibel, aber schon hier erkennt man, was später im Evangelium so herrlich ans Licht tritt: Dass Gott an dem Zustand und Heil des *einzelnen* Menschen das größte Interesse hat. Himmel, Hölle und Erde sind im Buch Hiob in Bewegung, wenn *eine einzige* Seele innerlich *dahin* gebracht werden soll, wo sie allein von Gott gesegnet werden kann.

Zeitliches Wohlbefinden und materielle Güter erscheinen als unwichtig, wenn es sich um das Wohl der *unsterblichen Seele* handelt. Satan darf dem reichen und wohlhabenden Hiob alles nehmen, was er besitzt und stellt ihn in wenigen Stunden so bloß und nackt hin, wie er als Kind in die Welt geboren wurde (s. Hiob 1,21). Ja, er beraubt ihn auch seiner Kinder und seiner Gesundheit. Das Feuer vom Himmel, der Sturmwind in den Lüften, die Räuber (Sabäer und Chaldäer) auf der Erde sowie Tod und Aussatz stehen dem großen Widersacher zu Gebot, *wenn Gott* es zulässt. Aber Gott steht über allem und Er hat nur Gedanken des Friedens und des Heils über den Menschen.

O, welch einen unnennbaren Wert hat *eine einzelne* Menschenseele vor Gott, und wie groß sind die Mächte,